

Start des RegioPlus-Projekts Emmental bewegt Innovative Impulse zur Stärkung der Wohn und Lebensqualität

Emmental bewegt ist ein vom seco – Staatssekretariat für Wirtschaft bewilligtes RegioPlus-Projekt. Es will mit einem in sich abgestimmten Bündel von Massnahmen die Mobilitätsentwicklung im ländlichen Raum beeinflussen und den Modalsplit zugunsten des öffentlichen Verkehrs und alternativer Mobilitätsformen verändern. Trägerin des Projekts ist der Verein Mobilität Emmental. Emmental bewegt nimmt seinen Anfang im Raum Langnau und kann sukzessive auf das gesamte Emmental ausgeweitet werden. Am 15. März 07 fand in Trubschachen der öffentliche Start des Projektes statt. (Sprache: de)

Weitere Informationen:
Emmental bewegt

www.emmental-bewegt.ch

Début du projet RegioPlus « Emmental bouge » Dynamique innovatrice en faveur de la qualité de vie et d’habitat

Le projet « Emmental bouge » vient d’être sélectionné par le Seco (Secrétariat d’Etat à l’économie) dans le cadre du programme RegioPlus. L’association « Mobilité Emmental », porteuse du projet, prévoit, notamment, un ensemble de mesures ayant trait à la mobilité et visant à favoriser un transfert modal vers les transports publics et des formes de déplacements, alternatives. Le projet sera, dans un premier temps, mis en place dans la région de Langnau avant de s’étendre possiblement à d’autres communes de l’Emmental. « Emmental bouge » a officiellement été lancé le 15 mars 2007, à Trubschachen. (langue : allemand)

Pour plus d’informations
Emmental bewegt

www.emmental-bewegt.ch

17.04.2007

<http://www.mobilservice.ch>

Mobilservice Redaktion: Andreas Blumenstein und Julian Baker
c/o Büro für Mobilität AG
Hirschengraben 2 | 3011 Bern | Tel.: +41 (0)31 311 93 63

redaktion@mobilservice.ch

Mobilservice Administration: Ursula Gertsch
c/o Rundum-mobil
Buchholzstrasse 7a | 3604 Thun | Tel.: +41 (0)33 334 00 25

info@mobilservice.ch

Medienkonferenz

Öffentlicher Start des RegioPlus-Projekts Emmental bewegt Pre-Rollout der Schache-Flyer

Donnerstag, 15. März 2007, Trubschachen

| | | |
|---|---|---|
| Emmental bewegt – nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum | <i>Vom Projekt zum Programm</i> | Martin Wälti Projektleiter |
| Gesellschaftlich vorwärts kommen | <i>Solidarität unter den Gemeinden und der Nutzen für die Region</i> | Alfred Gerber Geschäftsführer Region Oberes Emmental |
| Der wirtschaftliche Aspekt | <i>Arbeitsplätze schaffen in der Region Schache-Flyer</i> | Kurt Schär Geschäftsführer Biketec |
| Eine konkrete Tat für den Klimaschutz | <i>Schache-Flyer für den Gemeinderat und die Gemeindeangestellten</i> | Michel Seiler Gemeindepräsident Trubschachen |

Mehr Informationen

- zum Projekt www.emmental-bewegt.ch
- zum Verein www.mobilitaet-emmental.ch
- zu RegioPlus, dem Impulsprogramm des Bundes zur Unterstützung des Strukturwandels im ländlichen Raum www.regioplus.ch

Bei Fragen wenden Sie sich an Martin Wälti: 079 467 99 36

Öffentlicher Start des RegioPlus-Projekts Emmental bewegt: Pre-Rollout der Schacheflyer

Emmental bewegt – nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum *Vom Projekt zum Programm*

Martin Wälti, Projektleiter, Büro für Mobilität AG

Die Probleme, die der motorisierte Individualverkehr mit sich bringt, sind bekannt: Klimawandel, Feinstaub, Energieknappheit, Sicherheit, Verteilung der finanziellen Mittel, etc. Auch die Probleme der ländlichen Regionen kennen wir: Entvölkerung, fehlendes touristisches Interesse, fehlende Anreize für das Wohnen und mit den Zentren eine vergleichsweise schwache Wirtschaftskraft.

In diesem Kontext sind neue Denkansätze und Handlungsmuster gesucht. Es stehen Optionen zur Verfügung, welche dem Emmental konkrete komparative Konkurrenzvorteile bringen können – Wettbewerbsvorteile also, welche vergleichbare Regionen noch nicht haben. Herausragende Stärken des Emmentals sind die Wohnqualität und die Landschaft. Diese will der Verein Mobilität Emmental zwischen Trubschachen und Kirchberg fördern. Er sieht die nachhaltige Mobilität als Chance!

Das Projekt Mobilität Emmental ist mit einer Ideenskizze im Jahr 2002 gestartet, hat sich über ein Vorprojekt weiterentwickelt, welches schliesslich einen Beitrag des seco (Staatssekretariat für Wirtschaft) in der Höhe von Fr. 350'000.- auslöste. Vor zwei Jahren wurde das Projekt durch alle Grossräte des Emmentals schriftlich unterstützt. In der Zwischenzeit konnten zahlreiche Partner aus der Privatwirtschaft und Organisationen sowie Trubschachen als erste Gemeinde gewonnen werden. Sehr erfreulich ist, dass auch der Gesamtregierungsrat des Kantons Bern seine Unterstützung zugesichert hat!

Unter dem Dach Emmental bewegt ist das Projekt zum Programm geworden. Emmental stellt den schweizweit erstmaligen Versuch dar, Massnahmenpakete zielgruppenorientiert einzuführen, so dass für verschiedene Verkehrszwecke (Arbeit, Einkauf, Freizeit,...) Alternativen zum Auto bestehen und das Umsteigen erst möglich machen. Entsprechende Erfahrungen mit einem ähnlich konzipierten Programm wurden bisher in Österreich gemacht.

Die Bevölkerung braucht neue massgeschneiderte und konkurrenzfähige Mobilitätsangebote. Das 1. Massnahmenpaket im Raum Langnau (Gemeinden Trubschachen und Langnau) ist heute definiert, die Finanzierung zu einem wesentlichen Teil gesichert. Es dient der Vertrauensbildung und ist deshalb eher defensiv ausgelegt. Es beinhaltet folgende Angebote:

Es beinhaltet folgende Angebote:

| | |
|------------------------------|---|
| CarSharing | Das öffentliche Auto |
| Eco-Drive | Fahrkurse für sparsames Fahren |
| Elektrovelo | Förderung des bequemen Velofahrens auch in hügeligem Gelände |
| Mobilitätskurse | für Kinder und Senioren, z.B. Velofahrkurse, Ticketautomatkurse |
| Mobilitätsset | Informationen für Neuzuzüger zu allen Mobilitätsangeboten |
| Mobilitätsortsplan | Ortsplan mit allen Mobilitätsinformationen |
| Velobörse | Attraktiver Markt für Occasions-Velos und Zubehör |
| Velo-Hauslieferdienst | Der Kofferraumersatz beim Einkaufen im Ort |
| Mobilitätsdurchblick | Persönliche Beratung zu den besten Mobilitätsangeboten |
| Ortsbus Moos (BLS) | Neuerschliessung per BLS-Buslinie |

Das 2. Massnahmenpaket im Raum Langnau darf dann frecher sein. Die Organisation, Paketbildung, Finanzierung und Umsetzung in weiteren Räumen kommen schrittweise dazu.

Das Programm Emmental bewegt verpflichtet sich den Grundsätzen der Nachhaltigkeit und verfolgt in den Bereichen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt konkret folgende Ziele:

Gesellschaft: Förderung der regionalen Identität und der gemeinsamen Handlungsbereitschaft; breites Mobilitätsangebot für alle; Erhöhung der Lebensqualität.

Wirtschaft: Schaffung von langfristig 100 Arbeitsplätzen im Emmental.
Konkrete Beispiele: Zurzeit laufen die ersten 20 Spezialanhänger für Hauslieferdienste für Zürich und Burgdorf vom Stapel – hergestellt in Burgdorf. In den letzten vier Wochen wurden drei neue Arbeitsplätze in der Sozialfirma VBD geschaffen, finanziert durch selbst erwirtschaftete Mittel. Ein weiteres Beispiel ist die FLYER-Produktion der Firma Biketec (Kirchberg).

Umwelt: Einsparung 30'000 t CO₂ bis 2020.

Gesellschaftlich vorwärts kommen ***Solidarität unter den Gemeinden und der Nutzen für die Region***

Alfred Gerber, Geschäftsführer Region Oberes Emmental

Wenn man von landwirtschaftlichen Produkten im Emmental spricht, dann denkt man an den Käse. Aber immer mehr auch an „Ämmitaler Ruschtig“.

Wenn man von Energie im Emmental spricht, dann denkt man an BKW oder Flamol. Aber immer mehr auch an Oil of Emmental oder an Holzenergie.

Wenn man vom Verkehr im Emmental spricht, dann denkt man an die noch nicht vorhandene Autobahnzufahrt Emmental. Das Ziel des Regio-Plus Projektes Emmental bewegt ist es, dass man auch vermehrt an alternative Mobilitätsformen denkt.

Das Emmental bekommt mit dem Projekt Emmental bewegt eine neue Spezialität. Was will diese neue Spezialität? Will sie gegen die bestehenden Verkehrssysteme kämpfen und die Benutzung des Autos im Emmental erschweren?

Nein.

Sie will die Mobilitätsangebote in unserer Region erhöhen. Die Mobilitätsangebote gehören, wie die Bildungsangebote oder die Konsumgüterangebote, zu den Bereichen, die eine Region attraktiv oder eben nicht attraktiv machen können.

Mit der Steigerung der Mobilitätsangebote wird unsere Region im Wohn- und Arbeitsbereich attraktiver.

Die Standortqualität ist heute beim Anbieten von Wohnungen und Arbeitsplätzen ein wichtiges Kriterium, das gepflegt werden muss. Gerade Regionen wie das Emmental, die kein dominantes Zentrum kennen, dürfen den Anschluss an neue Entwicklungen nicht verlieren.

Das Projekt Emmental bewegt bringt Handlungsweisen, wie sie bereits zum Teil in der Stadt praktiziert werden, auch zu uns in ländliche Gebiete.

Es ist klar, dass nicht alle Gemeinden in unserer Region die gleichen Voraussetzungen aufweisen, um alternative Mobilitätsformen im grossen Stil einzuführen. Das Einzugsgebiet des Projektes beträgt aber rund 65'000 Einwohner und rund dreiviertel der Emmentalerinnen und Emmentaler wohnen in Fuss- oder Velodistanz zum nächsten Bahnhof. Das Potenzial ist also riesig!

Unsere Region hat das Regio-plus Projekt befürwortet, weil wir überzeugt sind, dass das Projekt einen Nutzen stiftet und dass mit diesem Projekt auch das moderne Emmental zum Vorschein kommt. Die Neue Regionalpolitik des Bundes setzt einen Schwerpunkt auf innovative Problemlösungen. Emmental bewegt ist nach unserer Ansicht ein innovativer Ansatz, um die spezifischen Mobilitätsprobleme umweltfreundlich und wirtschaftlich zu lösen.

Wir danken den Projektinitianten für ihren Mut und ihre grosse Arbeit. Wir sind froh, dass nun in Trubschachen der Startschuss zu den ersten Realisierungsschritten erfolgt.

Weitere Schritte werden in Langnau folgen und später emmeabwärts in den grösseren Ortschaften. Wir hoffen darauf.

Der wirtschaftliche Aspekt

Arbeitsplätze schaffen in der Region – FLYER Elektrovelos, Schache-FLYER

Kurt Schär, Geschäftsführer Biketec

Seit es Hügel gibt, träumt die Menschheit vom Elektrovelo. Inzwischen wurde es entwickelt und perfektioniert, nicht ohne Grund mitten im hügeligen Emmental. Es hört auf den Namen "FLYER", da es gelegentlich mehr ans Fliegen als ans Fahren erinnert. Mit seinem Lithium-Ionen-Akkupack und den Hightech-Antriebsteilen lässt es alles stehen, was ohne Motor unterwegs ist. Die Reichweite beträgt mittlerweile im Sparmodus bis zu 80 Kilometern, wobei im anspruchsvollen Gelände auch ein Zusatzakku mitgeführt werden kann, dessen Gewicht Sie nicht spüren werden. Ab 2007 ist der FLYER sogar mit mehr Leistung und Reichweite zu haben! Zu Bedienen gibt es praktisch nichts, die Motorleistung richtet sich nach Ihrem Einsatz und verdoppelt Ihre Kraft. So kommt durchaus genug zusammen, um auch derbe Rampen ohne Anstrengung zu meistern.

Personen, die aus verständlichen Gründen bisher nur flache Velotouren unternehmen konnten, finden hier Anschluss an die dritte Dimension. Auch Wohnorte, die zwar schön aber unpraktisch am Hang liegen, erhalten mit einem Elektrovelo den Schlüssel zur Fahrradkultur in die Hand. Berufspendler fahren damit zur Arbeit, und am Wochenende oder nach Feierabend macht man noch schnell eine kleine Radtour über alle Berge. Der Weg zum Bahnhof, zum Bäcker, zur Post rückt in moderate Velodistanz, das Zweitauto kann den Enkeln als Oldtimer zur Seite gelegt werden.

Der FLYER ist ein idealer Reisebegleiter und ein verlässliches Arbeitstier für den Alltag. Er nippt zwischendurch am Stromnetz, ohne dass das Ende Monat an der Rechnung zu erkennen wäre.

Pionierrolle in Trubschachen: Der „Schache-FLYER“

FLYER Mobilität ist die Partei übergreifende, lustvolle und innovative Mobilität für die Gemeinde Trubschachen. Der „Schache-FLYER“ ist sozusagen eine Weltneuheit – Trubschachen ist die erste Gemeinde überhaupt, in welcher die Gemeinde-Exekutive mit FLYER mobil macht.

Das Mobilitätsprojekt Emmental bewegt ist eine wichtige Säule für Biketec, hat das im Emmental entwickelte Produkt doch zur Schaffung weiterer Arbeitsplätze geführt. Innert einem Jahr konnte die Mitarbeiterzahl von 12 auf 25 mehr als verdoppelt werden, der FLYER wurde nicht zuletzt Dank „Swiss Made“ zum Exportschlager mit einem Exportanteil von gegen 40%.

Über die Firma

In den vergangenen Jahren haben sich die Elektrowelos aus der Nische heraus zu einem zuverlässigen Fahrzeug für den Alltag und die Freizeit entwickelt. FLYER gibt es seit 1995, der Durchbruch der im bernischen Kirchberg hergestellten FLYER kam 2003 mit der Einführung der neuen C-Serie, in welcher erstmals in Europa die modernen und leichten Li-ion Akkus serienmässig eingesetzt wurden. Mit diesen Modellen und dank der laufenden Weiterentwicklung der Akku-, Antriebs- und Produktpalette hat sich der FLYER mittlerweile auch international durchgesetzt und wird aus der Schweiz erfolgreich nach Deutschland und Holland sowie weitere Länder exportiert.

Wie funktioniert's?

Einschalten, Aufsitzen, Lächeln...Sobald man in die Pedale tritt, verdoppelt der Antrieb die Kraft des Fahrers und man erklimmt den Berg mit der Leichtigkeit eines Sportlers.

Testsieger Extra Energy Test 2006: Die neuen Premium-FLYER der T-Serie

Ein neuer Antrieb mit nochmals verbesserter Leistung und ein stärkeren Akku verleihen den neuen Premium-Modellen Flügel. Fazit des von der neutralen Organisation „Extra Energy“ in Deutschland durchgeführten Elektrofahrrad-Tests: „Biketec hat mit dem FLYER Premium Modell die Grenzen des heute technisch Möglichen neu definiert. Testurteil 2006: Sehr gut“. Der von der Zeitschrift „aktiv Radfahren“ durchgeführte Dauertest über mehrere Monate hat gar zum Testurteil „überragend“ geführt, welches erstmals bei Elektrorädern vergeben wurde!

FLYER Mietstationen

Der Einsatz von FLYER Elektrofahrrädern im Tourismus zieht seit der Lancierung des ersten FLYER-Mietprojektes im Jahr 2003 immer weitere Kreise und zwingt die Berge in die Knie. Die Zuverlässigkeit der Fahrzeuge konnte bereits in verschiedenen Mietprojekten auf Herz und Nieren geprüft werden. Und so funktioniert es: Der FLYER kann in den verschiedenen Regionen an ausgewählten Orten gemietet werden. Dies sind Hotels, Sportgeschäfte, Campingplätze, Restaurants und weitere Dienstleistungsbetriebe, welche in der Regel sieben Tage in der Woche offen haben. Unzählige Akkuwechselstationen, bei welchen der leere Akku direkt mit einem frisch geladenen Akku umgetauscht werden kann, garantieren nahezu grenzenlose Reichweite und uneingeschränkte Mobilität.

Mittlerweile können verschiedene Reiseangebote rund um den FLYER gebucht werden: Komplett-Paket mit Hotel, Gepäcktransport und Begleitung wird durch den bekannten Qualitätsanbieter Baumeler Reisen (www.baumeler.ch) angeboten, so z.B. eine viertägige Tour vom Bodensee zum Zürichsee durchs hügelige Appenzellerland oder den bekannten Inntal-Radweg. Der Clou dabei: Die Tour führt nicht vom Engadin nach Innsbruck sondern „gegen den Strom“ von Innsbruck zur Inn-Quelle im Engadin! Und dies immer mit einem Lächeln auf den Lippen. Die Partnerschaft mit Rent-a-bike (www.rent-a-bike.ch) macht es möglich, dass man mit dem FLYER bald noch mehr Tourismusregionen genussvoll erfahren kann.

Ausweitung der Modellpalette, stärker und schneller

Die Produktpalette umfasst vier verschiedene Elektrowelo-Baureihen für verschiedene Anwendungszwecke mit zahlreichen durch den Fahrer wählbaren Optionen. In der kommenden Saison erweitert Flyer seine Palette um zwei weitere Modellreihen (Sportliche S-Serie und ein Elektro-Tandem!) und festigt damit seine Stellung als Europas führender Premium- Hersteller mit der breitesten Elektrowelo-Produktpalette. Verschiedene Serien sind auch in einer schnellen Version (über 35km/h!) mit Mofazulassung verfügbar. Die Reichweite der neuen Modelle beträgt in der Ebene im Stromsparmodus bis ca. 80km.

Bestellung FLYER Katalog 2007, Karten Tourismus Katalog und weitere Informationen:

Biketec AG, Industrie Neuhof 9, CH-3422 Kirchberg
Telefon +41 (0)34 448 60 60
www.flyer.ch info@flyer.ch

Eine konkrete Tat für den Klimaschutz ***Schache-Flyer für den Gemeinderat und die Gemeindeangestellten***

Michel Seiler, Gemeindepräsident Trubschachen

Wir haben es in den letzten Jahren, in den letzten Wochen immer wieder erlebt: Von oben, von höchster Ebene, kommt betreffend Klimaschutz nichts Schlaues oder nichts wirklich Fortschrittliches.

„Eine unbequeme Wahrheit“ nennt es Al Gore, dass Winde, Wasser und Hitze ausser Rand und Band geraten. Eine Wahrheit, der wir uns stellen müssen, weil wir ihr irgendwann sowieso nicht mehr ausweichen können.

Wir wollen unsere Verantwortung wahrnehmen. Das Thema Mobilität ist Bestandteil des Leitbilds der Gemeinde Trubschachen. Mit den zehn Schache-Flyern verfügt die Gemeinde nun über das dichteste Flyer-Netz der Schweiz: auf 150 Einwohner kommt ein Flyer. Mit unseren zehn Elektro-Velos wollen wir jährlich 10'000 Autokilometer ersetzen. Wir erhoffen und wünschen uns Nachahmer! Wenn die ganze Schweiz in wenigen Jahren die gleiche Flyer-Dichte wie Trubschachen aufweisen würde, ergäbe dies 50'000 Flyer, die gut 50 Millionen Autokilometer ersetzen könnten.

Dieses Vehikel ist eine sehr intelligente Erfindung. Mit umweltschonender Technik fördert es auch die Eigeninitiative (ohne fährt es nicht), Gesundheit, Lust und Lebensfreude: Macht im Kleinen statt Ohnmacht im Grossen.

Zu inzwischen schon bald vorsintflutlicher Zeit gab es das so genannte Dienstvelo. Modernisiert können wir diese Idee nun wieder beleben. Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal werden nicht nur schnell und umweltfreundlich unterwegs sein, sondern auch sichtbarer als bisher. So wird der Flyer nicht zuletzt auch zwischenmenschliche Kontakte fördern. Für die Flyer werden im Übrigen keine Steuer-, sondern nur Fondsgelder verwendet. Zudem wird das Gemeindepersonal Kilometerspesen sparen können.

Wir freuen uns, die Schache-Flyer im Rahmen des Regio-Plus-Projekts Emmental bewegt als erste konkrete Massnahme lancieren zu können. Auch hier erhoffen wir uns Nachahmer aus anderen Emmentaler Gemeinden oder Organisationen. Wer liebt sie nicht, die Landschaft des Emmentals? Sie birgt so viele Ressourcen, Zauber und Schönheit. Das ist nicht zuletzt unser grosses Potenzial. So ist es nur selbstverständlich, dass wir zu dieser Landschaft Sorge tragen.



RegioPlus-Projekt «Emmental bewegt» – Das Wichtigste in Kürze

Lebensraum Emmental

Das Emmental ist eine wettbewerbsfähige Wirtschaftsregion. Zahlreiche KMUs entwickelten sich aus traditionellen Handwerksbetrieben zu wettbewerbsfähigen Unternehmen mit modernen Technologien und gut qualifizierten einheimischen Arbeitskräften. Das Emmental weist auch eine hohe Lebens- und Wohnqualität auf. Ruhe, saubere Luft und schöne Landschaften machen es zum attraktiven Lebensraum für die Einheimischen und zum beliebten Naherholungsgebiet für Besucherinnen und Besucher.

Innovative Impulse zur Stärkung der Wohn- und Lebensqualität im Emmental

Emmental bewegt

Herzstück des Projekts ist die gemeinsame Einführung einer Vielzahl von neuen und bewährten Mobilitätsangeboten im Raum Emmental. Diese Produkte sind auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden zugeschnitten und bringen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt einen Mehrnutzen.

Der Weg von Tür-zu-Tür muss für alle attraktiv und unbeschwerlich gestaltet sein



75% der Emmentalerinnen und Emmentaler wohnen in Fuss- oder Velodistanz zum nächsten Bahnhof

Ziele des Pilotprojekts

- mehr Bewegungsoptionen mit innovativen Mobilitätsangeboten
- Schaffung von 100 neuen Arbeitsplätzen
- Reduktion des Energie- und Ressourcenverbrauchs sowie der Lärm-, Schadstoff- und CO₂-Emissionen
- Reduktion des motorisierten Individualverkehrs um 10 - 20% bis 2020¹ durch Verlagerung von motorisiertem Verkehr auf den öffentlichen Verkehr sowie den Fuss- und Veloverkehr
- modellhafte Ausstrahlung auf andere ländliche Räume

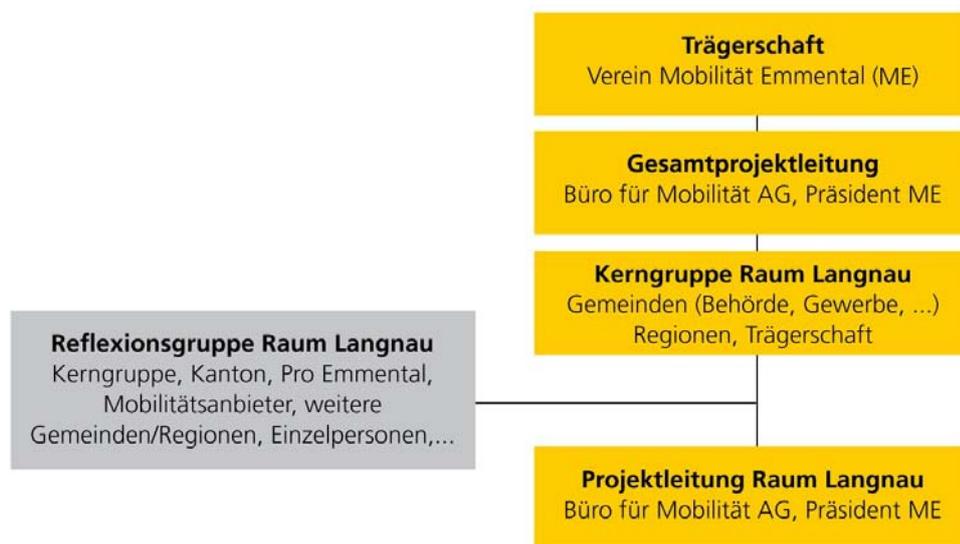
Nutzbringende Regionalentwicklung heisst Ämmital-Ruschtig, Oil of Emmental und neu: Emmental bewegt

¹ Dies entspricht ungefähr dem motorisierten Verkehrsaufkommen von 1990. Das Emmental trägt damit zum Zielwert des Kyoto-Protokolls - 8% Reduktion des CO₂-Ausstosses bis 2010 - bei.

Organisation und Finanzierung

Das Projekt ist breit abgestützt. Der Mitsprache bei der strategischen Ausrichtung des Projekts sowie der Auswahl und Organisation der konkreten Mobilitätsangebote wird grosses Gewicht beigemessen. Die Kerngruppe Raum Langnau gestaltet das Projekt aktiv mit.

In einem solidarischen Prozess profitieren die Gemeinden gegenseitig - zugunsten des Emmentals



Nur eine Vielzahl von Angeboten ermöglichen Durchlässigkeit und zeigen Wirkung

Das Projekt «Mobilität Emmental» ist gemischtfinanziert. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) hat für Aufbau und Start der ersten Umsetzungsphase einen Beitrag von Fr. 350'000.- gesprochen. Das RegioPlus-Projekt nimmt seinen Anfang im Raum Langnau und kann sukzessive auf das gesamte Emmental ausgeweitet werden. Die Einführung der ersten Mobilitätsangebote ist für Ende 2007 bei einem Budget von knapp einer Million Franken vorgesehen. Der Kanton Bern, die Region und die Emmentaler Grossrätinnen und Grossräte stehen hinter dem Projekt. Die Sicherung von weiteren Finanzierungsmitteln (Kanton, Gemeinden, Transportunternehmen, lokale Akteure und Dritte) ist Teil der derzeit laufenden Aufbauphase.

Die Gemeinden entwickeln zusammen mit der Bevölkerung die Mobilitätsangebote oder wählen sie aus

Massnahmenpaket für ein nachhaltiges Mobilitätsangebot im Raum Langnau

Das Massnahmenpaket für den Raum Langnau wurde in drei Schritten erarbeitet.

1. Die vorgeschlagenen Massnahmen erfüllen mindestens sechs von acht Grundsatzkriterien: sie sind in der Praxis bewährt, sie geniessen eine hohe Akzeptanz, sie bieten grossen Nutzen für die Öffentlichkeit und die Geschäfte, sie können rasch umgesetzt werden, sie sind erfolgreich für die Partner und weisen tiefe Kosten für die Nutzer auf.
2. In einem zweiten Schritt wurde untersucht, wie gut sich die Produkte für die verschiedenen Verkehrszwecke eignen und welche Haushaltsformen dadurch besonders angesprochen werden.
3. Im dritten und letzten Schritt nahmen die Mitglieder der Kerngruppe eine persönliche Bewertung der einzelnen Produkte vor.

Die folgenden 10 Massnahmen haben alle drei „Prüfungen“ bestanden und sind für die erfolgreiche Umsetzung geeignet:

| | |
|------------------------------|---|
| CarSharing | Das öffentliche Auto |
| Eco-Drive | Fahrkurse für sparsames Fahren |
| Elektrovelo | Förderung des bequemen Velofahrens auch in hügeligem Gelände |
| Mobilitätskurse | für Kinder und Senioren, z.B. Velofahrkurse, Ticketautomatkurse |
| Mobilitätsset | Informationen für Neuzuzüger zu allen Mobilitätsangeboten |
| Mobilitätsortspan | Ortsplan mit allen Mobilitätsinformationen |
| Velobörse | Attraktiver Markt für Occasions-Velos und Zubehör |
| Velo-Hauslieferdienst | Der Kofferraumersatz beim Einkaufen im Ort |
| Mobilitätsdurchblick | Persönliche Beratung zu den besten Mobilitätsangeboten |
| Ortsbus Moos (BLS) | Neuerschliessung per BLS-Buslinie |

Kontakt:

Projektleitung:
Martin Wälti
Büro für Mobilität AG
martin.waelti@bfmag.ch
Tel. 034 422 66 74
www.emmental-bewegt.ch

Trägerschaft:
Verein
Mobilität Emmental
info@mobilitaet-emmental.ch
www.mobilitaet-emmental.ch